



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

515 (7.11.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-188298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-188298)











Aus Stadt und Land.

Der Ausfall in der Mannheimer Metallindustrie.

Zum Ausfall in der Metallindustrie teilt uns die Zentral-Verwaltung mit, daß über die Abstimzungsziffer teilweise unrichtige Mitteilungen erschienen sind. Abgestimmt haben 4144 Angestellte, für den Streik waren 3561. Der Streikbeschluss ist überall eingehalten worden. Die einzelnen Firmen haben ihren Angestellten mitgeteilt, daß sie zur kündigungswilligen Entlassung schreiten müßten, wenn die Arbeit nicht sofort ausgenommen würde. Das hat natürlich eher die Lage verschärft, als gemildert. Trotzdem sind die Angestellten nach wie vor zu Verhandlungen bereit. Sie sind aber ebenfalls bereit, noch wochenlang zu streiken, wenn sich die Arbeitgeber nicht ebenso verständlich zeigen, wie das seitens der Angestellten im Hinblick auf die derzeitige Wirtschaftslage geschieht. Wir verweisen weiterhin auf die Anzeige in dieser Nummer, wonach seitens der Zentralstelle der Vereinigten Angestelltenverbände zu einer Versammlung der Angestellten eingeladen wird, die in ihrer Form keinen eigenen Angestellten-Ausschuß besitzen.

Zu dieser Aufsicht wird uns mitgeteilt, daß die Vereinigung der Angestellten-Ausschüsse durch den Verband der Metallindustriellen hauptsächlich auf die Reichsämtern hinwirken worden ist, die durch den Eintritt der Angestellten in den Ausfall sich ergeben können und werden müssen. Wie wir weiter hören, hat der Arbeitsminister heute morgen telefonisch seine Vermittlung angeboten.

Da der Streik der Angestellten der Metallindustrie im Vordergrund des Interesses steht, dürfte es für die Öffentlichkeit von Interesse sein, sich darüber zu unterrichten, wie hoch sich die Mindestgehälter nach dem Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses stellen. Die Mindestgehälter betragen:

- A. Männliche kaufmännische Angestellte:
1. 18. Lebensjahre R. 300., in 19. Lebensjahre R. 325., in 20. Lebensjahre R. 375., in der Gruppe 1, in welche die Kaufleute, Hilfsbuchhalter, Lagerverwalter, Buchhalter, Maschinenführer und Lageristen eingereiht sind, beträgt das Mindestgehalt nach vollendetem 21. Lebensjahre R. 500., nach 12jähriger Dienstzeit, bzw. nach vollendetem 26. Lebensjahre (Gruppe 2) beträgt es R. 600. Für Stellen mit selbstständiger Tätigkeit (1. Buchhalter, 1. Korrespondent, Disponenten usw.) — Gruppe 3 — ist das Mindestgehalt R. 700. — Für Angestellte im Kaufmanns- und Verwaltungsverdienst — Gruppe 4 — beträgt es R. 800. — und für Angestellte in leitenden Stellen — Gruppe 5 — R. 925.

- B. Männliche technische Angestellte:
1. 18. Lebensjahre R. 300., in 19. Lebensjahre R. 325., in 20. Lebensjahre R. 375. In Gruppe 1 (Bauer, Fechner, Bergmann und Stüttschreiber) nach vollendetem 21. Lebensjahre R. 515. Gruppe 2 (Konstruktoren, Betriebsmechaniker, Betriebsingenieure in Anlageneinstellung usw.) R. 625. Gruppe 3 (selbständige Konstrukteure, Betriebsassistenten, Projekt- u. Offizingenieure, Berechnungs- und Versuchs-Ingenieure usw.) R. 735. Gruppe 4 (Verwaltungsbeamten und Vertreter der Oberingenieure, Leiter in kleinen Betrieben oder Betriebsingenieure) R. 880. Gruppe 5 (technische Angestellte in leitender Stellung (Oberingenieure und Betriebsleiter) R. 1020.

- C. Weiber:
Gruppe 1 (Nachtarbeiter, Hilfsweiber und Kantinenweiber) R. 300. — Gruppe 2 Weiber, welche kein Handwerk erlernen haben und angeleitete Arbeiterin sind R. 375. — Gruppe 3 (Nachtarbeiter, Weiber, welche mehr als 8 Arbeiter unterstellt sind) R. 450. — Gruppe 4 (Obermeister, welche mehrere Facharbeiter unterstellt sind) R. 550.
Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Angestellten zu einem nicht unbeträchtlichen Prozentsatz über die Mindestgehälter hinaus entlohnt werden und ferner, daß die Weiber der Betriebe neben den Gehältern noch Wohnzuschüsse, Arbeitslosenunterstützungen, Gewerkschaftsbeiträge, Altersrenten usw. erhalten. Die Gehälter sind im Vergleich mit den Gehältern der Angestellten als ungenügend abgelehnt worden.

Die Verkehrsperre.

Zur Machebung wird durch den Demobilisierungsausschuß folgendes bekannt gegeben: Verboten ist die Bahn zu benutzen, sind in der laufenden Woche alle Inhaber von Wagnis-, Wochen- und Schilffahrten. Für die folgende Woche sind nur solche Personen berechtigt, die Bahn zu benutzen, die neben dem oben genannten Fahrtzweck einen besonderen Ausnahmefall haben. Diese Ausnahmefälle sind: 1. Freitagsvormittag im Zusammenhang mit dem Fest der Kaiserin, 2. 4. 12. ausgegeben. Ein Fahrkartenverkauf findet nicht statt. Besuche um Fahrtberechtigung von Kantinenweibern, die nicht im Dienste von Wagnis- und Wochenarten sind, sind verboten. Ob die in der Demobilisierung des Demobilisierungsausschusses erwähnten weiteren Ermäßigungen in der kommenden Woche eintreten werden, steht noch nicht fest.

Zur Kohlenverförgung in Baden.

Die einstägige Einstellung des Personenverkehrs im ganzen Reich sollte, so wird uns von amtlicher Seite aus Karlsruhe gemeldet, alle Kohlenverförgung den Ernst der augenblicklichen Lage hinsichtlich der Kohlenverförgung voll erkennen lassen und ihn

einblicklich vor Augen führen. Besonders in den süddeutschen Staaten hat die Kohlenverförgung katastrophalen Charakter angenommen. Nachdem alle bisherigen Vorrichtungen bei den Reichsstellen zu keinem Erfolg führten, haben nach einer Vorbesprechung in Stuttgart, über welche berichtet wurde, die süddeutschen Regierungen bei dem Reichsamt eine Ausdrücke erbeten, welche am 3. d. Mts. in Berlin stattfand. Zugewesen waren: der Herr Reichsminister Bauer, der Herr Reichsverkehrsminister und der Herr Reichsminister für den Handel. Vertreter waren außer den wichtigsten Vertretern dieser Regierungen, das Reichswirtschaftsministerium, das preussische Eisenbahnministerium und die Schiffsabteilung. Die süddeutschen Staaten waren vertreten: Bayern durch Herrn Minister Kommerzienrat, Württemberg und Baden durch Herrn Minister Kommerzienrat, ferner waren anwesend: die drei Gesandten u. die Vorkläger der Landesregierungen.

Die Forderung der süddeutschen Staaten, sowie Vorkläger zur Milderung der Kohlenverförgung wurde den zuständigen Reichsstellen schriftlich überreicht zur Verabhandlung der mündlichen Ausdrücke. Diese brachte zum Ausdruck, daß die Zusammenfassung der gesamten Transportmittel zu Wasser und zu Land die unerlässliche Voraussetzung einer betrieblichen Milderung bildet. Zuständigkeiten der einzelnen Reichsstellen dürfen so wenig eine Rolle bei der Durchführung der erforderlichen Maßnahmen spielen, wie Privatinteressen einzelner Wirtschaftsorganisationen. Eine besondere Schwierigkeit liegt in der zeitlichen Erfassung des auf dem Rhein verfügbaren Kohlenraums. Württemberg, die sich aus der früheren Lage ergeben, in welcher der Kohlentransport als Monopol in den Händen einzelner Gesellschaften lag, müssen befreit werden, da an sich berechnete geschäftliche Gesichtspunkte z. B. ausgeschlossen sind.

Auch im Bahnbereich herrschen durch den sogenannten Pendelverkehr zwischen Jochen und einzelnen Weisen und Städten, welche eigenen oder gemieteten Wagonraum besitzen, Zustände, die einer gleichmäßigen und gerechten Verteilung hinderlich sind. Besonders eindringlich wurden Maßnahmen erforderlich, welche die zeitliche Erfassung aller verfügbaren Kohlenmengen durch den Reichsminister begünstigen und die Verlegung einzelner Weisen durch Schiedshandel unterbinden sollen. Angemessen ist es bezüglich der Einschränkung in den einzelnen Teilen des Reichs, so wenig wie möglich, die Ungleichheit zu beseitigen, weshalb verlangt werden mußte, daß eine Einheitlichkeit der Verabhandlung und alleseitige Durchföhrung zu erstreben ist.

Im Anschluß an diese die augenblickliche Kohlenverförgung betreffenden Punkte wurde auch die Verförgung im kommenden Wirtschaftsjahr ins Auge gefaßt. Es ist zu hoffen, daß die energische Verteilung obiger Forderung durch die süddeutschen Minister bei den Reichsstellen die Erkenntnis gestärkt hat, daß nur durch sofortige ausreichende Zuföhren nach Süddeutschland, vor allem auch auf der Bahn, die schlimmsten Folgen der augenblicklichen Kohlenverförgung abgemindert werden können und daß von ausföhrungsbereitender Bedeutung die Auswahl der Persönlichkeit ist, der man die Durchführung dieser schwierigen Aufgaben in die Hände geben will.

Kriegsgefangenen-Heimkehr.

Spezialistische Wählerarbeit bei den Kriegsgefangenen. Von zuständiger Seite wird uns geschrieben: In einigen Infanteriebattalions Blättern wurde neuerdings heftig gegen die angebliche „Spartakisten-Richtung“ in den Durchgangslagern für heimkehrende Kriegsgefangene geschrieben. Daß diese Richtung seitens der Kriegsgefangenen gegenüber der Wählerarbeit des Spartakus geboten ist, beweisen aber zahlreiche Klagen aus der Mitte der Kriegsgefangenen selbst, die sich darüber beschwerten, daß sie während des Transportes sowohl wie während des Lageraufenthalts von Agenten belästigt worden sind. Die Versuche, die Gefangenen in kommunistischen Sinne gegen die Regierung aufzubehnen, glücklicherweise hat es sich bisher fast überall gezeigt, daß die Heimkehrer sich gegen diese Wählerarbeit scharf ablehnend verhalten und das selbst Willens sind, am Neubau des deutschen Vaterlandes tätig mitzumischen. Einen Beweis dafür, wie die Heimkehrer der pflichterfüllten Arbeit in den Durchgangslagern dankbares Verständnis entgegenbringen, liefert eine Dankesabordnung, die der zuletz in Haft abgeleitete Heimkehrertransport an die Lagerkommandantur landete. Die Abordnung erklärte mündlich: „Wir bitten den beteiligten Offizieren des Lagers unseren besonderen Dank auszusprechen für ihre aufopfernde Tätigkeit und ihre Bemühungen, uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestaltet zu haben. Wir versichern, daß wir alle, wenn wir jetzt in alle Winde über ganz Deutschland zerstreut werden, jederzeit offen und frei erklären werden, daß wir mit Freuden erkannt haben, daß unsere alten Frontkämpfer, die draußen vor dem Feind mit uns durch die und dünn gegangen sind, auch im neuen Deutschland noch leben und in alter Kameradschaft für uns sorgen und für unser Wohl arbeiten.“

3. Verbesserung der Volkserziehung. Wie uns aus Berlin telegraphisch wird, sind vom 8. November ab geänderte Ballets und Opernvorstellungen für Volkserziehung wieder zugelassen. Ausgeschlossen bleiben weiterhin Wett- und eingeschriebene Ballets, außer Familienbällen.

Die Kartoffelverförgung. Es ist nach einer amtlichen Mitteilung der Reichsamt. In diesen Tagen nicht beabsichtigt, vom Ministerium des Innern aus Höchstpreise für Kartoffeln, die der Kommunalverband an die Verbraucher abgibt, festzusetzen. Deren Festsetzung bleibt vielmehr der Kommunalverbänden — vorbehaltlich der staatlichen Nachprüfung bei etwaigen Lebensnöten zu wahren scheinen. Die Bühnenbilder, von Heinz Grete entworfen, haben die Aufgabe, die Absichten des Regisseurs zu unterföhren. Sieberts Kopffolger hatte aus eigenem zu schöpfen, und die Entwürfe, die er lieferte, dürften wohl als Beweise dessen angesehen werden, daß es ihm gelungen war, in das mystisch-religiöse Weisen des Werkes einzudringen. Von einer einzigen Szene abgesehen, ist die volle Bühnenbildliche Wirkung durch die Bemalung des Prospektes erzielt worden, die sich vom puritanisch Einfachen bis zum märchenhaft Phantastischen in einer Reihe von Stilen an den dichterischen Ausdruck hält. Das Unwirkliche erscheint hier als das Gewöhnliche. Hierbei jedoch über die Grenzen des Erlaubten zu streifen, wäre möglich, denn von der Welt des Unbekannten darf sich wohl jeder die Vorstellung machen, die seinem geistigen Sehen entspricht.

Das Urteil des Einzelnen hat weder heute noch morgen das Recht, sich ausschließlich Geltung zu verschaffen; soviel aber scheint festzustellen, daß die Möglichkeiten zu einem Bühnenerfolg gegeben sind, auf den Mannheimer stolz sein kann.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

(Gottfried Keller-Gedächtnis des Schöner. Unterföhrungswereins „Selbst“ und des Frauenvereins Vereins Mannheim.) Ein Bild und Ruhepunkt war diese Freier, so recht geschaffen, einmal die Schatten der Gegenwart zu bannen, aus dem fernen Glauben Kellers an das Gute auch im Schicksalen einen Funken mitzunehmen, der uns leuchten soll in kommenden kühneren Tagen, und durch seine Poesie tief in die Seele des Schöner und — deutschen Volkes zu schauen. Im Mittelpunkt des Abends stand der Vortrag Prof. Dr. Ehrmanns-Heidelberg, der ein liebedeutsches getreues Bild vom Leben und Wirken Kellers Gottfried entwarf. „Was unerröhrbar, sei uns nichts, doch was erreichbar, sei uns göttliche Pflicht.“

Ein bahnbrechender Dichter war Keller freilich nicht, aber was er schuf, trug den Stempel einer Nation, ganz auf sich gestellten Persönlichkeit. Seine Poesie ist dem Leben abgelauscht, hat ihm laßt die Sonne wirklich ist die Luft rein und klar, seine Gestalten, die er, selbst aus dem Handwerkerstand kommend, dieselben anmachen, sind kraftvoll aus dem Leben geschöpft, schönen Fleisch und Blut. Seine größte Kraft liegt in der realistischen Gestaltung des Natürlichen. Nichts war ihm verbotener als Heuchelei. „Der Mensch soll nicht unweiblich sein, sondern natürlich, dann kommt die Tugend und selbst“, so lautet Keller ein, und deshalb ist er, der Bürger, auch nicht zum physischen Bourgeois geworden. Weircharakteristisch als gravis, dafür keiner Anteil der Luft einer herberlichen Schönheit an, und seine Redensarten gehören nicht zu dem Besten auf diese Gebiete.

Raben aller Freudigen und Freische, neben dem aufs Sonnige gerichteten Sinn, ja selbst neben seiner Neigung fürs Barock,

Veranstaltungen — überlassen. Es muß selbstverständlich daran gedacht werden, daß die Preise so nieder, als es die Umstände des Kommunalverbandes gestatten, bestimmt werden. Es sei ferns nachmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der Preis von 1.50 für den Zentner nur für solche Kartoffeln bezahlt wird, die vor dem 15. November der babilischen Kartoffelverförgung oder dem Kommunalverband zur Deckung des eigenen Bedarfs zur Verförgung gestellt sind.

Verbraucher-Versammlung. Die in der Weisauerverammlung einstimmig beschlossene Entschöfung hat folgenden Wortlaut: „Die vom Verbraucherausschuß einberufene Versammlung billigt und begrüßt die neuerlichen Maßnahmen des Ministeriums des Innern im Kampfe gegen Bucher, Schiedshandel und Schiedshandel. Sie erwartet, daß alle Kreise der Bevölkerung die Organe der Regierung, insbesondere die Beamten des Landespreiskamtes in diesem Kampfe auf das entschiedenste unterstützen. Sie spricht ihre Verdröfung darüber aus, daß seit einigen Wochen schuldige Bucherer, Schiedshändler und Schieber zu bedeutenden Geldstrafen verurteilt wurden. Um des Wanders, der Schiedshandel und Schiedshandel Herr zu werden, ist eine weitere Verschärfung der Strafen und der Regierungsmassnahmen unbedingt gefordert. Die Versammlung verlangt deshalb, daß von Seiten des Reichs die Strafen erheblich verschärfert und Nachschüsse straflos, insbesondere dann für zulässig erklärt werden, wenn es sich um größere Werte handelt. Es muß auch die Möglichkeit gegeben werden, Bucherer, Schieber und Schiedshändler nach Verurteilung der Strafen der Landespolizeibehörde zu überweisen, um sie für längere Zeit im Arbeitshaus unschädlich zu machen. Ferner muß für diejenigen, welche keine Ablieferungspflichten vorföhrlich bestrafen und wiederholt nicht erfüllt, auch eine energische Strafe bestimmt werden. Die Verurteilung soll mittels abgeförgerten Verordnungs, in welchem auch die Verbraucher vertreten sind, erfolgen. Die Versammlung verlangt ferner von der Regierung Festsetzung von Höchstpreisen für Erzeuger, den Handel, sowie auch für die Ausfuhrer. Dem Landespreiskamte sind diejenigen Vollmachten zu geben, wie es das Interesse der Verbraucher erfordert. Bei den Ausföhrungen des babilischen Landespreiskamtes, zweigleisige Kennzeichnung der Waren-Einfuhr, Durchföhrung und Vertrieb in Baden“ muß der Nachschuß zu dem Sahe betr. Höchstpreisregelung auch für die nach Baden eingeföhrte Waren, der da heißt: „lofern nicht der Nachweis einer anderen Preisfestsetzung durch die zuständige Behörde erbracht ist“, geföhrlich werden.“

Früher Winter auf dem Schwarzwald. Um das Gland der Kohlennot nach empfindlicher zu machen, hat sich seit Mitte voriger Woche nun wirklich auf dem ganzen Schwarzwald von den Höhen des Feldbergs mit seinen 1500 Meter bis herab ins Kinzigtal strenger Winter eingestellt. Feldberg, Beldern, Kandel, der Brand bei Furttungen, Thurner, Weihensteinhöhe, Schöllbach und Schönbach stehen in Schnee, ebenso Langenscheidt und Gremmelsbach. Auf dem hohen Schwarzwald sind Schneeföhrte, Nebel und Föhrschichten in großer Höhe. Auf den Bäumen hängt noch liberaler Eiß, daneben Eiszapfen von 10 und mehr Zentimeter Länge. Die Wasserläufe sind teils bereits fast gefroren, teils führen sie, wie Kinzig und Wolf, Grundes. Unter den Bedingungen eines föhrlichen Nordostwindes verzeichnet das Reaumeter schon bis zu 9 Grad Kälte. Für die noch im Boden befindlichen Kartoffeln, Regen und Frost ist kaum noch etwas zu hoffen.

Vergnügungen.

Kunsttheater „Apollo“. Die Direction liest wiederholt, im Interesse des Publikums zur Entschöfung der Abreise Karten im Vorverkauf zu lösen. Karten jeweils auf eine Woche im Voraus. Die Sonntag-Nachmittagsvorstellung findet wieder bei ermäßigten Preisen statt. Karten auch hierzu im Vorverkauf.

Opern- und Musik-Experimentier-Verein Max Hahn. Max Hahn's Experimentier-Vorträge bilden das Tagesgespräch und so sehr hat Herr Hahn veranlaßt, auch hier zwei weitere Abende folgen zu lassen. Der zweite findet am 10. November im \*Versammlungssaal, der dritte am 11. November im Harmonikal statt. Kartenverkauf wieder im Mannheimer Musikhaus und an der Abendkasse.

Die U. L. Lichtspiele bringen von heute ab das siebenstägige Filmwerk „Madame Dubarry“ zur Aufföhrung. Nach der „Epöchen Rundschau“ gehört das Werk zweifellos zu den großartigsten Leistungen der heutigen Filmkunst. Mit einem vom ersten bis zum letzten Bild in Epöche und Aufmachung selbst angelegten Aufwand wird die Geschichte der „Madame Dubarry“, in dichterischer Freiheit erzählt. Der Film spielt teilweise in den prunkvollen Sälen am Hofe Ludwig XIV. Leben und Sitten der vornehmen Welt Frankreichs werden scharf und ergreifend an unsere Augen vorföhrlich. Dargestellt die französische Revolution wird und in Worten und scharfen Bildern gezeigt. Mit einem Aufwand von über 100 000 Menschen vollendet der Regisseur Ernst Lubitsch sein großes Werk. Die Verschönerung der Festliche und der Tullerien, die Gelangensnahme Ludwig XIV. und Marie Antoinettes sind die ergreifendsten Szenen in diesem Filmwerk. Ergreifend und große Wirkung hinterlassen, ist die Szene der Guillotine, wo die mächtige Frau Frankreichs (Madame Dubarry) das Untertüher-Geschick ablegt.

Spielplan des National-Theaters.

Table with columns: Datum, Tag, Vorstellung, Uhrzeit, Neues Theater, Vorstellung, Uhrzeit. Includes entries for 7. P. 11 A. L. (Zum ersten Male: Nach Damaskus), 8. S. 12 D. (Oberon), 9. S. 12 A. L. (Hundertste Aufföhrung: Don Carlos).

National-Theater Mannheim.

Zum erstenmale: Nach Damaskus. Von August Strindberg. II. (Nach der Generalprobe.)

Im dem Augenblick, wo sich unsere Blicke ins Uferlose verirren, tritt uns das Geheimnisvolle an, sei es in Erscheinungen, die wir zu sehen glauben, sei es in Geföhlen, die uns wirklich überkommen. Der Blick ins Endlose der herüberüberleiteten Heide, auf weite weite Berggipfel, über die die Wölder mit föhleren und Murmele dahlmannern, ist ebenso mystisch wie die Erwartung, die Angst vor etwas Unbekanntem. Wir sind beim Schlagwort des Strindberg'schen Dramas gelangt, dessen Held, der Unbekannte, der sowohl der Dichter als auch einer von uns sein kann, gegen das Unbekannte auftritt, gegen eine höhere Macht, deren Nähe ihn wiederholt zu Boden schleudert und ihn, Anerkennung von ihm fordernd, die Straße nach Damaskus haben heißt, auf der er endlich den Kreuzweg nach Jerusalem zurücklegt. Das alles kann ja auch als Traumgeheimnis aufgefaßt werden, und die Personen, die dem Unbekannten als Warner oder Widersacher begegnen, sind ja auch durchaus unwirklich. Durch diese Auffassung, die allerdings manchen näher an den Grundgedanken des Dramas heranzuföhren vermöchte, kann aber der Eindruck des Mystischen nur verstärkt werden, und dem hat jede Bühne, die sich an die Aufföhrung dieses Werkes wagt, Rechnung zu tragen. Die Arbeit des Dramaturgen muß von einer gleich gewissenhaften und verständnisvollen des Regisseurs abgelöst werden.

Der Regisseur Weiderts, Dr. Wendhausen, hat nunmehr zum erstenmale Gelegenheit, an einem Abend und für alle Abende zu zeigen, was er kann. Hat er seine Fähigkeit auch nicht an allen zu beweisen, so ist es ausschließlich die Gesamtwirkung, auf deren religiöse Grundgedanke, denn auch durch sie wird der störrisch hohe, überhöhrliche Grundgedanke des Dramas herausgehoben. Die letzte Reize Einführung in die spezielle Bearbeitung des Werkes erscheinen nun in eine Kammermusik. Um sie zu erzielen, wurde auf dieser überhöhrten Bühne eine besondere Spielbühne errichtet, das Drama betreffende Verhöhrung der Bühne ermöglicht den Vergleichen auf eine besondere Weise und erlaubt es, das Bühnenbild beständig abzuwandeln zu gestalten. Hierin ist fohleren der mystische Apparat zu erzielen, durch den die Personen des Stückes ins Unbe-

Alzard, die besonders in seinem Humor zutage tritt, schwingt oft seine schmerzliche Ton mit. Ist es die Schmach nach der reinen, hohen Frau, die ihn verzehret, ohne daß ihm Erfüllung ward? „Eine selbe Grundtrauer lebt in allen, die über die Brotfrage hinaus noch etwas sind und denken. Aber niemand gibt es ohne diese Trauer auch seine rechte Freude.“ Mit den tiefempfundnen Worten, die Ricardo nach Gottfried Keller mündete, schloß Prof. Dr. Ehrmann seine durch Stellen aus Briefen, Gedichten und Tagebuchblättern erläuterten Ausführungen.

Dem Redner wurde herzlich gedankt, auch für die stimmungsvolle Wiederholung des von Karl Weidrecht verfassten Gedichtes „Keller's Gedächtnis“. Für den musikalischen Teil des Abends sorgte die Gesangsabteilung des Schweizer Vereins „Selbst“, die unter der föhren Stabföhrung des Herrn Musikdirektors Leng Klangschön die Chöre „Kriegsgefangene“, „An das Vaterland“ und „Schweizerlied“ zum Vortrag brachte. Frau Ruise Wolke-Witz, Heidelberg verleiht den Abend durch Lieber von Hegar, Kigall, Euter, Hugo Wolff und Brahm, die tiefe Innerelichkeit, starke Befestigungskraft und gefangliches Können und nicht zum wenigsten sein differenziertes musikalisches Empfinden ausströmten, besonders das sphärenhaft-überföhrliche „Wie glänzt der helle Mond“ von Hugo Wolff. Die Sängerin hatte in Frankfurt: Rena Koblitz-Heidelberg, eine verständnisvolle Begleiterin.

(Theaternachricht.) Am Sonntag, den 8. November findet im Nationaltheater die erste Wiederholung des neuaufgeführten „Oberon“ statt. Die musikalische Leitung hat Fritz Lederer. — In der am Sonntag, den 9. November im Neuen Theater zur Aufföhrung gelangenden Oper „Martha“ singt Victoria Hoffmann-Ormer die Hauptrolle zum ersten Male. In den übrigen Hauptrollen sind beschäftigt: Irene Eden, Max Eymann, Karl Wang und Hugo Volkmann. Musikalische Leitung: Max Engelmer. — Die Aufföhrung von Mozart's Opern „Le Nozze di Figaro“ in der Bearbeitung des Karlsruher Musikforschers Anton Kubelick, welche im Mai d. Mts. durch den erfolgreichen Vortrag „Gottfried in Mannheim“ persönlich hier eingeföhrte hat, wird am 12. November im Nationaltheater stattfinden. Das Hauptziel der Bearbeitung war harte Verfestigung der Handlung und dramatische Erhöhung der Gesänge, wobei auch der Geist der Musik vorgenommen. Dies ist nicht ohne, auch in der Rechenfolge ihrer Nummern, unangewendet. Am Sonntag erst im Nationaltheater zum ersten Male in dieser Spielzeit Schillers „Don Carlos“ in der Bearbeitung Carl Dagemanns in Szene. Es ist die hundertste Aufföhrung des Schiller'schen Freiheitsdramas am Mannheimer Nationaltheater seit der Aufföhrung vom 6. April 1788. Den König Philip soll Wilhelm Karmann, den „Carlos“ Fritz Eymann, den „Vasa“ Heinz Hoffmann, die „Elisabeth“ Maria von Wölder und die „Prinzessin Ebeli“ Emma Ueberholz. Am Montag, den 10. November wird im Nationaltheater die Operette von Johann Strauß „Eine Nacht in Seefeld“ wiederholt. Der Kartenverkauf beginnt bereits heute Freitag, den 7. November an der Theaterkasse.

(Akademie für Erdmann.) Heute Freitag, den 7. November, abends pünktlich 8 1/2 Uhr, beginnt Dr. Hartland seine Vor-



Aus dem Lande.

X. Karlsruhe, 6. Nov. Die schon fünf Tage andauernde ob...

Y. A. 6. Nov. In A. im bescheidenen Bräutigam...

X. Freiburg, 6. Nov. Die Angehörigen der A. G. der...

X. Schwanau bei Lahr, 2. Nov. Die 85jährige Landwirtin...

Y. Donauheiligen, 4. Nov. Bei der Revision eines Jungs...

X. Oberach, 6. Nov. In den letzten Tagen sind franzö...

\* Singen, 4. Nov. Bei Dörfingen wurde ein Schmuggler...

X. Ubstadt, 6. Nov. Zu dem Grafenauer auf dem über...

Sportliche Rundschau.

Y. Speyer, 6. Nov. Am kommenden Sonntag findet auf dem...

Lehrungsreihe „Hauptstädte und Epochen der Menschheitsentwicklung“...

— (Kunstausstellung.) In der jüngst eröffneten Kunstausstellung...

— (Hochschule für Kunst in Mannheim.) Die Vorlesungen des Herrn...

— (Klavierabend Alfred Hoehn.) Alfred Hoehn veranstaltet am...

— (Lieder- und Vokalabend Auguste Sapp-Glaser.) Der bereits...

— (Mannheimer Künstler auswärts.) Wirklich eines Goldstücks in...

Handel und Industrie.

Zum Kapitel Lederwirtschaft.

Von fachmännischer Seite wird uns zur Aufklärung über die hohen Lederpreise...

Unterdessen hatte sich Amerika des beinahe gesamten Rohwarenmarktes...

Was wäre nun geschehen, wenn die Aufhebung der Zwangswirtschaft...

Wir können heute wenigstens feststellen, daß in der Lederindustrie...

Zur Genehmigungspflicht für Errichtung von A.-G. und Kapitalerhöhungen.

Berlin, 7. Nov. (Eig. Draht.) Infolge der Ansturmung der Kapitalerhöhungsanträge...

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 6. Nov. (Eig. Draht.) Unter Bevorzugung von Metall- und Elektropapieren...

Table with 4 columns: a) Staatspapiere u. Bankaktien, b) Bergbau und Eisenindustrie, c) Steine und Erdenindustrie, d) Sonstige Industriezweige.

Mannheimer Aktienbörse.

Die gestrige Börse war ruhig. Ein Abschluß erfolgte in Brunerei-Werke-Aktien zu 93%.

Exporthändler-Versammlung in Konstanz.

Für die Interessenten an Außenhandelsfragen veranstaltete die Handelskammer Konstanz...

kohlungsindustrie hielt es für die chemische Industrie wünschenswert, daß die für diesen Zweig organisierte Zentralstelle...

Neueste Drahtberichte.

Des Schicksals der deutschen Diamantengesellschaft. Berlin, 7. Nov. (Eig. Draht.) Unser Berichterstatter...

Berlin, 7. Nov. (Eig. Draht.) Die neuen 5 Millionen Vorzugsaktien der Hamburg-Amerika-Linie...

Berlin, 7. Nov. (Eig. Draht.) Die mit 1 Million Mark Aktienkapital ausgestattete A.-G. Lindenhaus...

Berlin, 7. Nov. (Eig. Draht.) Der Betriebsübernahm der Gasmotorenfabrik Deutz...

Das Aktienkapital der Richard Blumenfeld, Ofenfabrik in Charlottenburg...

Nachdem auf das Angebot (18% netto) auf die Vorzugsaktien der Vereinigten Eisenbahn- und Betriebsgesellschaft...

Berlin, 7. Nov. (Eig. Draht.) Dividendenvorschläge: Osnabrücker Kupfer und Drahtwerke...

\* London, 6. Nov. (Draht.) Die Bank of England hat ihren Minimaldiskont heute auf 6% festgesetzt.

Wirtschaftliche Rundschau.

Weitere Steigerung des Zollaufgelades. Das Aufgeld bei Zahlung der Zölle in Gold beträgt laut Reichsanzeiger...

Unionwerke A.-G., Maschinenfabriken, Mannheim. Durch Aufsichtsratsbeschluß wurde zum kaufmännischen Direktor...

sr. Süddeutsche Chemische Industrie, A.-G., Frankfurt a. Main...

sr. Eichenrinde-Verkauf zu Gerbwecken. Die Leder-A.-G. in Liquidation...

sr. Mannheimer Ferkelmarkt. Der Markt am 6. November verlief bei einer Zufuhr von 180 Stück...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November.

Table with 10 columns: Pegelstation von Rhein, Datum, and Bemerkungen.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus. Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

Witterungsbericht.

Table with 10 columns: Datum, Barometerstand, Temperatur, etc.







Ab heute!

# Der goldene See

Erstes Abenteuer des Kay Hoop  
In bekannten u. unbekanntem Weltteil  
Der beste der diesjährigen Saison!



Ab heute!

# Der goldene See

Erstes Abenteuer des Kay Hoop  
In bekannten u. unbekanntem Weltteil  
Der beste der diesjährigen Saison!

Der erste  
**Kolossal-Film**

aus dem 4. Abteilung,  
umfassend. Zyklus:

# Die Spinnen

Die exotischen Bauten u. Ausstattung, besorgt das völkerkundl. Museum von Heins Umlauf in Hamburg  
**Herstellungspreis dieses Films: 2 MILL. M.**  
Alles bisher Dagewesene verblasst!!

**Nur Schauburg**

Samstag und Sonntag Beginn 3 Uhr.

Was menschliche Phantasie nur auszudenken vermöchte, hat die Regie in diesen Zyklus von 4 Filmen, von welchen jeder für sich ein abgeschlossenes Abenteuer umfasst, hineingelegt!

**Nur Schauburg**

Samstag und Sonntag Beginn 3 Uhr.



## Kammer-Lichtspiele Planken D 2, 6

Spielplan  
von Freitag, den 7. bis  
Donnerstag, den 13. Novbr.

Neu! Die Göttin der Schönheit und der Liebe! Erstaufführung!

# Aphrodite!

Das Problem der Liebe in 6 spannenden Akten!

Dieses große Kunstwerk wird von den besten Schauspielern dargestellt und wurde in allen Großstädten wie: München, Nürnberg, Stuttgart wochenlang mit größtem Erfolg vorgeführt.

Spiel und Inszenierung sind ersklassig.  
Freikarten etc. ungültig. Vorführungsdauer 2 Stunden.

### Elektr. Licht-, Kraft- u. Klingel-Anlagen

in fehlerloser Ausführung und billigen Preisen.  
Anfertigung von Seidenampeln  
und Schirmen.  
G. H. Jäger, E 3, 7, Teleph. 2304.

### Pelze, Pelzhüte und Muffen

werden nach neuesten Formen  
umgearbeitet und gefärbt: 9744  
Geschwister Schrag, N 3, 7/8.

### Zu mieten oder kaufen gesucht: Grundstück mittlere Größe

mit Toreinfahrt und sofort freiwerdenden  
3-6 Räumen, geeignet für Büro und  
Lager. Zuschriften unter A. S. 92 an  
die Geschäftsstelle ds. Blattes erb. 8584

### Guterhaltener Herd

somit zu kaufen gesucht. B621  
Angebote mit Preis unter B. E. 4  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Colosseum-Lichtspiele.

Heute bis Montag

# Fern Andra in Die Rache des Titanen

Drama in 6 Akten

## Nicht doch Männer

Lustspiel in 3 Akten.

### Phönixsportplatz

Sonntag nachmittag 3 Uhr

Ligatreffen

Sp.-Vgg. Sandhofen

gegen

M. F. C. Phönix.

### Arbeiter-Fortbild.-Verein.

Nächster Tage beginnt ein

Zuschneidekurs

für

Schneider

und findet eine Beförderung

hierüber am Samstag abend

1/9 Uhr im Vereinslokal, zum

Übungsraum P. 3, 9 Platz. Inter-

essenzen sind höflich eingeladen.

Bessere Servicefr. bekommen schnell und leicht

gewaschen und gebügelt

Klop. L. B. Gefährlich. 8024

## Last-Auto

3-4 Tonnen, Schweizer Marke bevor-

zugt, zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote

Pure Oil Co., Mannheim.

8025



# Harry Piel

in seinem neuesten 5 aktigen  
sensationellen  
Abenteurer-Film

## Der große Coup



Harry Piel's  
Sensationen  
Übertreffen alles,  
was bis jetzt im  
Film gezeigt  
wurde.



Erst-  
Aufführung  
nur im

## Walhalla-Theater

Wir haben unsere Heizanlage fertiggestellt  
und bieten angenehmen Aufenthalt.

### Israelitische Gemeinde.

In der Hauptsynagoge:

Freitag, den 7. November, abends 4.45 Uhr

Samstag, den 8. November, morgens 9.30 Uhr

Samstag, den 8. November, nachmittags 2.1/2 Uhr

Abendgottesdienst mit Schriftlesung

Samstag, den 8. November, abends 5.40 Uhr

In den Wochentagen:

Morgens 7.1/2 Uhr. — Abends 5 Uhr.

In der Classensynagoge:

Freitag, den 7. November, abends 4.45 Uhr

Samstag, den 8. November, morgens 8.30 Uhr

Samstag, den 8. November, abends 3.40 Uhr

In den Wochentagen:

Morgens: 6.45 Uhr. — Abends 4.30 Uhr.

Wer würde länger  
sein, wenn  
und Liebe hat zum Film,  
Filmschauspielern  
ausbilden lassen.  
Angebote unter A. N. 11 an  
die Geschäftsstelle ds. Blattes

Glattwäsche.  
Zum Waschen & Bügeln  
wird angenommen.  
Segner, D 5 Str. 10  
3. Stad. Hirschenbr.

## Eilt! Samstag Ziehung!

Bayr. Säugl.

## Geld-Lotterie

6700 Geldgewinne

Mk. 60000

Hauptgewinn:

Mk. 20000

Losse zu Mk. 1.20 Porto und Liste 80 Pfg. extra

empfehlen und versendet Lotterie-Unternehmen

J. Stürmer - 07. 11 - Mannheim

### ACHTUNG!

### Zigarren- u. Tabakfabrikanten

Wir suchen für unter Baden- und Rheinlanden  
brennende feste Verbindung mit Zigarren- und  
Tabakfabrikanten, wenn sie sich vorzugsweise  
Polken liefern können. Fabrikanten gewinnen gegen  
Friedensabnehmer mit bedeutendem Umsatz. Bitte  
Angebote an

H. G. Albert, Offene Handels-Gesellschaft  
München, Augustenstr. 51.

### Wer kann

gelegentlich eine komplette Schlafzimmer-

einrichtung nach Köln transportieren?

Angebote unter T. F. 156 an die Ge-

schäftsstelle dieses Blattes.

### Gebrauchter elektrischer

## Ventilator

zu kaufen gesucht. Angebote unter P. J. 120 an die Ge-

schäftsstelle dieses Blattes erbitten.







**National-Theater**  
Freitag, den 7. November 1919  
Bei aufgehobenem Abonnement. — Zum ersten Male:  
**Nach Damaskus**  
Anfang 8 Uhr. Mittel-Treibe. Ende 9 1/2 Uhr.  
**Künstlertheater „Apollo“**  
Abendlich 7 Uhr. 9994  
Schröcker Erfolg! „Die W'achmige“  
mit Laura Bernauer, Käthe König und Ernst Vogler  
ausserdem: Fünf Barras, Derrington, Astro  
und das übrige phänomenale Programm.  
In den oberen Sälen, abendlich 7 Uhr: Das Pro-  
gramm mit dem berühmten preisgekrönten Tanz-  
paar Lissy und Fred.

**Kabarett  
Rumpelmayer**  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Jülich-Jordan**  
der klische Jung mit seinem urwüchsigem  
Humor 543  
dazu das übrige reichhaltige Programm!

**Geldäfts-Eröffnung.**  
Behre mich ergebenst anzuzeigen, daß  
ich am Samstag, den 8. November 1919,  
Ballanstraße 27 eine 5345  
**Konditorei**  
eröffne. — Durch meine Tätigkeit im Ju-  
und Ausland bin ich in der Lage jedem  
Geschmack entsprechen zu können. Halte  
mich für alle Feinheiten wie Hochzeiten,  
Kaffeekränzchen etc. bestens empfohlen und  
bitte um geneigten Zuspruch.  
Hochachtungsvoll  
**Otto Klefer, Konditor.**

**Morgen (Samstag)**  
**II. Meister-Klavier-Abend**  
**Edwin Fischer**  
Tageskarten Mk. 5.—, Mk. 4.—, Mk. 3.—  
Mannheimer Musikhaus. 9775

Kasinosaal. Mittwoch, 12. November, 7 1/2 Uhr  
**Lieder- und Duettensabend**  
**Anni König-Bomatsch (Sopran)**  
**Wilhelm König (Bariton)**  
5646  
Am Flügel: Musikdirektor Marcus Stahl  
Karten Mk. 5.—, 4.—, 2.50, 1.50 im Mannh. Musik-  
haus, bei Eugen Pfeiffer O 2, 9 u. Abendkasse.

**Sportplatz Waldhof**  
Sonn., ag, den 9. November 1919  
**V. f. R. —  
Sportverein 07**  
3 Uhr Ugn-Mannschaften  
1 Uhr II. Mannschaften  
11 Uhr III. Mannschaften  
4/9 Uhr IV. Mannschaften

**Vervielfältigungen**  
1 Seite 30 x 50 x 100 x 500 x 1000 x m  
Stk. 4.— 5.— 7.— 14.— 24.— 5  
**Schüritz 07, 1**  
Telephon 8770

**Angestellte der Metall-  
Industrie Mannheims!**  
Die Abstimmung in den Werken ergab 87% für Arbeitsniederlegung. Demzufolge  
befinden sich die Angestellten nachstehend genannter Firmen seit 6. November im Streik:  
Benz & Co., Wagenbau  
Benz & Co., Motorenbau  
Bopp & Reuther  
Brown, Boveri & Co., Käfertal  
Esch & Co.  
Eisengießerei Flink  
Hommelwerke  
Hoffmann & Städen  
Isolation  
Heinrich Lanz  
Schwarzwaldwerke Lanz  
Mohr & Federhaff  
Oberrheinische Metallwerke  
Strebelwerk G. m. b. H.  
Gebr. Reufing  
Reutherwerk  
Siegler & Goldmann-Werke, G. m. b. H.  
Schiffs- & Maschinenbau A.-G.  
Schütte-Lanz  
Stahlwerk Mannheim  
Stotz & Co.  
Union-Werke  
Jos. Vögele (Memag)  
Jos. Vögele (Eisenbahnbedarf)  
Orenstein & Koppel  
Drais-Werke  
Winterwerb, Streng & Co.  
Dörlingersche Achsen- u. Federn-Fabr.  
Die Angestellten von solchen Firmen der Metallindustrie, die vorstehend nicht ge-  
nannt sind, und die Angestellten oben aufgeführter Firmen, soweit sie keinen Angestellten-  
Ausschuss haben, versammeln sich heute Freitag nachmittag 5 Uhr im Lokale  
der „Flora“ (Lortzingstrasse).  
Kolleginnen und Kollegen! Sorgt für Ruhe und Ordnung und haltet eiserne  
Disziplin! Jeder Streikbrecher ist sofort namhaft zu machen!  
**Die Zentralstreikleitung.**

**Palast-Theater**  
**Sünden der Eltern**  
Grosses soziales Zeitbild in 6 Abschnitten  
1ter Film der grossen Eichberg-Serie 1919/20  
In den Hauptrollen:  
**Bruno Decarly :: Violetta Napierska**  
Die Kennzeichen dieses Films sind:  
Groß angelegte Handlung, die spannend  
durchgeführt wird. Die Charaktere zeichnen  
sich in scharfen Umrissen. Logisch ihr Denken  
und Tun. Ein Werk voll sittlicher Werte.  
**Fix flunkert gern**  
Humoreske.

**UT**  
P 6, 23/24 Telephone 867  
**Madame Dubarry**  
Dies ist die Geschichte der kleinen Jeanne  
Daubarnier, der späteren Gräfin Dubarry, welche  
als Geliebte König Ludwigs XV. von Frankreich einen  
Platz in der Weltgeschichte errang.  
  
Hauptrolle: Pola Negri  
Der grösste deutsche Film der Gegenwart.  
Ein Filmwerk in 7 Akten.  
Regie: **Ernst Lubitsch.**  
Alle Vergünstigungen aufgehoben.  
Täglich nur 2 Vorstellungen, 6 und 8 Uhr.  
Samstag und Sonntag: Kasseneröffnung 1/2 3 Uhr, Anfang 3 Uhr.  
Sonntag vormittag 1/2 11 Uhr: Sonder-Vorstellung  
für Presse, Behörden und geladene Gäste, sowie Publikum.

**Mannheimer Ruder-Gesellschaft E. V.**  
**Einladung**  
zu der am Sonntag, den  
16. November, nachmittags  
4 Uhr im Bootshaus statt-  
findenden 5300  
ordentlichen  
Mitgliederversammlung.  
Tagesordnung:  
1. Geschäfts- und Rollen-  
bericht;  
2. Entlohnung des Ver-  
banbes;  
3. Wunsch der Vereina-  
leitung für 1920.  
Um zahlreiche Beteiligung  
wird gebitten.  
Der Vorstand.  
**Kanal-Reinigungs-Institut**  
MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN  
Ein: Mannheim, Max-Juchacz, 2 | Ein: Ludw., Baumstr. 2  
Telephon 313, Vert.: A. Reuss | Telephon 52, 5103  
Kanalreinigung & m. dem Kanalreparaturen  
Beseitigung von Kanal- u. Abortverstopfungen  
Beseitigung obler Gerüche, — Desinfektionen

**E 5, 4 Café Liederkranz E 5, 4**  
**Künstlerbrett!**  
Täglich von 7—8 Uhr  
**Großes Künstler-Konzert**  
von 8—10 Uhr  
Auftreten nur erster Kabarett-Kräfte  
Reichhaltiges Programm  
Stets gut gehobene Räume

**Hausfrauen!**  
**50% Brennstoff**  
ersparen Sie bei Verwendung des  
**Joca Herdüberhitzer D.R.P.**  
Julius Kaidor, Schwetzingen r. 28, 2 T.  
Vertreter für:  
Ludshof: Kempt, Emil-Hochleiter, 28  
Neckarstadt: Rich. Scherk, Max-Juchacz, 10  
Neckar: E. Hartmann, Neuenstr. 117  
Postkarte genügt.